

Rituale und Alltagsroutinen nutzen

Was genau ist mit dieser Kernpraktik gemeint?

Definition

> **Rituale und Routinen** sind Strukturierungselemente im Schulalltag. Sie schaffen für die Kinder vorhersehbare Abläufe, geben Orientierung und Sicherheit im Klassengeschehen und ermöglichen ihnen, sich in der Klasse zurechtzufinden und zunehmend selbstständig zu handeln. Rituale und Routinen unterstützen die Lehrperson bei der Klassenführung.



Worauf fußt diese Kernpraktik?

Kinder erleben täglich etwas Neues und bewältigen verschiedenste Situationen in der Familie und der Schule. Umso entlastender sind Momente, die immer gleich sind, auf die sich Kinder verlassen, einstellen und freuen können. Rituale und Routinen strukturieren und vereinfachen die Komplexität des täglichen Lebens. Sie dienen verschiedenen Funktionen:

1 Orientierung und Sicherheit:

- > Wiederkehrende Abläufe machen den Schulalltag vorhersehbar und geben besonders bei neuen oder anspruchsvollen Situationen Orientierung.
- > Klar erkennbare Routinen helfen Kindern, auch bei Wechseln zwischen verschiedenen Unterrichts, Pausen oder anderen Lernorten sicher zu handeln.

2 Kognitive Entlastung und Automatisierung:

- > Automatisierte Abläufe reduzieren unnötige organisatorische Anforderungen und schaffen mehr Zeit für das Lernen.
- > Kinder wissen, was zu tun ist, ohne dass die Lehrperson jeden Schritt erneut erklären muss.

3 Selbstständigkeit und Selbstregulation:

- > Routinen unterstützen Kinder dabei, Materialien vorzubereiten, Arbeitsaufträge aufzunehmen, den eigenen Arbeitsplatz zu organisieren und ihr Verhalten zunehmend selbst zu steuern.
- > Wiederkehrende Signale können helfen, Aufmerksamkeit zu bündeln und einen Arbeitsstopp oder Neustart klar zu markieren.

4 Zugehörigkeit und Klassenkultur:

- > Gemeinsame Rituale schaffen Verlässlichkeit und stärken das Gefühl, Teil der Klassengemeinschaft zu sein.
- > Sie können Beteiligung, gegenseitige Rücksichtnahme und Verantwortung für den gemeinsamen Alltag unterstützen.

5 Klassenführung und Übergänge:

- > Rituale und Routinen rahmen unterschiedliche Phasen und machen Übergänge zwischen Aktivitäten klar und vorhersehbar.
- > Sie tragen dazu bei, Störungen vorzubeugen und den Wechsel von einer Phase zur nächsten ruhig und effizient zu gestalten.

Wie gestaltet sich diese Kernpraktik ganz konkret?

Im Schulalltag kommen zahlreiche Rituale und Alltagsroutinen zum Einsatz, zum Beispiel:



Ankommen und Abschied strukturieren:

- > Begrüßung an der Tür oder persönlicher Start
- > Jacke, Schultasche und Materialien selbstständig organisieren
- > Tagesplan bzw. Stundenübersicht kurz orientieren
- > Tagesziel oder Lernziel vorstellen
- > kurzer Startimpuls oder „Stiller Start“
- > Abschlussroutine: Material ordnen, Arbeitsplatz verlassen, Tagesrückblick oder Verabschiedung



Konzentration und Aufmerksamkeit herstellen:

- > vereinbartes nonverbales Aufmerksamkeitssignal (Handzeichen, Blickkontakt, Geste...)
- > akustisches Signal (Glocke, Gong o. Ä.)
- > ruhiger Countdown oder klarer Arbeitsstopp
- > Lehrperson wird leiser statt lauter
- > Nähe herstellen: kommentarlos zur "Störquelle" gehen
- > einzelne Lernende ruhig und konkret ansprechen
- > gemeinsames Signal für „Blick nach vorne“, „Material weg“ oder „Start“
- > Call-and-Response-Ritual (Nachklatschen, „Aufruf und Antwort“...)



Übergänge gestalten:

- > akustisches Signal für Phasenwechsel (Glocke, Gong o. Ä.)
- > visualisierter Ablaufplan
- > feste Aufräumroutine, Materialwechsel nach festem Ablauf
- > Countdown vor dem Wechsel
- > festes Start- und Endsignal für Arbeitsphasen
- > eingeübte Wechselroutine für Raumwechsel



Zur Ruhe kommen bzw. Aktivierung reduzieren:

- > Atem- oder Achtsamkeitsübung
- > 1 Minute Stille, leise Schreibminute
- > Fantasiereise
- > Augen schließen und Geräusche zählen
- > Body-Scan, Körperwahrnehmungsübung
- > Streck-, Bewegungs- und Lockerungsübung, Fingergymnastik, Überkreuzbewegungen

Die **Einführung und Pflege der Rituale und Alltagsroutinen** ist bedeutsam. Sie wachsen mit den Kindern, entwickeln sich weiter oder verlieren an Bedeutung. Als Qualitätskriterien können folgende Aspekte festgehalten werden:

Qualitätskriterien

- > **Bedarf wahrnehmen:** Die Lehrperson erkennt, wann eine Situation mehr Struktur, Aufmerksamkeit, Ruhe oder einen klaren Übergang benötigt, und wählt dafür ein passendes Ritual bzw. eine passende Routine.
- > **Ziel klären:** Vor der Einführung ist klar, wozu das Ritual dient und welches Verhalten bzw. welcher Ablauf dadurch unterstützt werden soll.
- > **Transparent einführen:** Die Lehrperson erklärt den Sinn und Ablauf verständlich und macht deutlich, woran die Kinder erkennen, dass das Ritual beginnt und endet.
- > **Modellieren und üben:** Neue Rituale und Routinen werden vorgemacht, gemeinsam ausprobiert und in kleinen Schritten eingeübt.
- > **Regelmäßig wiederholen:** Ein neuer Ablauf wird über einen längeren Zeitraum konsequent und in gleicher Form wiederholt, bis er zunehmend sicher und selbstständig gelingt.
- > **Passend und altersgerecht:** Rituale und Routinen entsprechen dem Entwicklungsstand, den Bedürfnissen und der jeweiligen Unterrichtssituation der Kinder.
- > **Nicht starr einsetzen:** Rituale sind Mittel zum Zweck. Sie werden angepasst, wenn sie ihren Nutzen verlieren, unnötig Zeit beanspruchen oder die Lernaktivität behindern.
- > **Positiv und knapp kommunizieren:** Signale und Anweisungen sind eindeutig, kurz und handlungsorientiert. Die Lehrperson vermeidet unnötiges Rufen oder lange Erklärungen während des Ablaufs.
- > **Selbstständigkeit fördern:** Mit zunehmender Sicherheit übernehmen die Kinder Verantwortung für die Durchführung und benötigen immer weniger Unterstützung.
- > **Wirksamkeit reflektieren:** Die Lehrperson beobachtet, ob das Ritual tatsächlich Orientierung, Ruhe, Lernzeit oder Selbstständigkeit unterstützt, und passt es bei Bedarf an.
- > **Inklusive Gestaltung:** Rituale und Routinen werden so gestaltet, dass alle Kinder daran teilnehmen können; bei Bedarf werden visuelle, nonverbale oder alternative Zugänge genutzt.

Literatur

- Eichhorn, C. [2019]. *Classroom-Management: Wie Lehrer, Eltern und Schüler guten Unterricht gestalten* (10. Aufl.). Stuttgart: Klett-Cotta.
- Friedrichs, B., Zergiebel, M. [2021]. Sicherheit, Verlässlichkeit, Zugehörigkeit. *Klasse leiten*, 17, 4–7.
- Klink, G. [2013]. *Rituale im Schulalltag der Grundschule*. Kerpen: Kohl.
- Wilkening, N. [2014]. *Rituale in der Grundschule*. Garching: Hase und Igel.

Rituale und Alltagsroutinen nutzen

Die Lehrperson...	Einführung:
	... wählt ein für die Situation und den Entwicklungsstand der Kinder passendes Ritual bzw. eine passende Routine aus.
	... setzt Rituale und Routinen zu verschiedenen Anlässen gezielt ein und kann den Einsatz begründen.
	... erklärt Sinn, Ziel und Ablauf des Rituals bzw. der Routine verständlich und altersgerecht.
	... macht deutlich, woran die Kinder Beginn und Ende des Rituals erkennen können.
	... knüpft an Vorwissen, Erfahrungen oder bekannte Abläufe der Kinder an.
	... ist sicher in der Durchführung des gewählten Rituals oder der Routine.
	... modelliert die einzelnen Schritte des Rituals bzw. der Routine.
	... überprüft durch Fragen, Beobachtungen oder kurze Rückmeldungen, ob die Kinder den Ablauf verstanden haben.
	Übung und Festigung:
	... gibt den Kindern Gelegenheit, das Ritual bzw. die Routine gemeinsam auszuprobieren und einzuüben.
	... verwendet klare, kurze und handlungsorientierte Anweisungen.
	... unterstützt die Kinder beim selbstständigen Ausführen von Ritualen und Routinen.
	... beobachtet das Verhalten der Kinder, um die Wirksamkeit von Ritualen und Routinen einzuschätzen und reflektiert über die Sinnhaftigkeit der eingesetzten Rituale und Routinen.
Die Kinder...	... signalisieren, dass sie die Erklärung des Rituals bzw. der Routine verstanden haben, indem sie wesentliche Begriffe oder Inhalte wiedergeben, auf Fragen antworten oder die Handlungen korrekt anwenden.
	... beteiligen sich ihrem Entwicklungsstand entsprechend am Ritual oder der Routine (verbal, nonverbal, motorisch).
	... führen die mit dem Ritual oder der Routine verbundene Handlung zunehmend automatisiert und selbstständig aus.